



## **Informationsblatt Besenreiserverödung**

Liebe Patientin, lieber Patient,

als Besenreiser bezeichnet man kleine spinnenartige, bläulich-rote Erweiterungen von Hautvenen an den Beinen. Obwohl diese "Äderchen" keine Beschwerden verursachen, wünschen viele Frauen aus optischen Gründen eine wirksame Beseitigung. Dafür hat sich die Sklerosierung (Verödung) als nebenwirkungsarme und wenig schmerzhafteste Behandlung seit langem bewährt.

Wir bieten Ihnen diese von den gesetzlichen Krankenkassen nicht vergütete Therapie als private Wahlleistung im Rahmen der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) an.

### **Wie entstehen Besenreiser?**

Die Veranlagung zur Ausbildung von Besenreisern ist erblich. Besenreiser entstehen unter dem Einfluss weiblicher Geschlechtshormone während oder nach der Pubertät und können durch Schwangerschaften zusätzlich gefördert werden. Sie bilden sich bevorzugt an den Außenseiten der Oberschenkel aus, können aber auch flächenhaft am gesamten Bein auftreten.

### **Können Besenreiser Beschwerden verursachen?**

Besenreiser stellen für die betroffenen Frauen in erster Linie eine kosmetische Störung dar. In wenigen Fällen können sie, insbesondere während der Periode, leichte Schmerzen auslösen. Im Gegensatz zu größeren Varizen ("Krampfadern") führen Besenreiser an sich aber nicht zu ernsthaften Beschwerden. Dennoch sollte vor einer Behandlung grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass eine Erkrankung des tiefen oder oberflächlichen Venensystems vorliegt. Dafür stehen moderne und schmerzfreie Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Die Kosten für diese Untersuchung werden von den Krankenkassen übernommen.

### **Wie lassen sich Besenreiser wirksam entfernen?**

Die älteste und immer noch beste Methode zur Behandlung von Besenreisern stellt die Sklerosierung (Verödung) dar. Das Prinzip der Verödung besteht darin, dass durch Einspritzen einer Flüssigkeit (Aethoxysklerol 0,5-2 %) in die erweiterte Vene eine Reizung der Venenwand verursacht wird, die zum Verschluss des Gefäßes führt. Die nebenwirkungsarme und wenig schmerzhafteste Methode ist ambulant durchführbar und kann beliebig oft wiederholt werden.

### **Welche Nachteile kann die Sklerosierung von Besenreisern haben?**

Die Injektion des Verödungsmittels verursacht für wenige Sekunden einen leicht brennenden Schmerz. Gelegentlich kommt es auch durch die Verödung zur Ausbildung kleiner Blutergüsse oder einer milden Venenentzündung, was aber nicht gefährlich ist. Nach der Sklerosierung wird manchmal eine bräunliche Pigmentierung (Verfärbung) der Haut im Bereich der Einstichstelle beobachtet, die sich nach einigen Monaten wieder zurückbildet.

Als seltene Komplikation kann es zur Entstehung einer stärkeren Entzündung am Injektionsort kommen, die unter Hinterlassung einer kleinen Narbe innerhalb von 4 - 6 Wochen abheilt. Die Vorteile der Sklerosierungsbehandlung überwiegen aber im Vergleich zu den meist harmlosen und eher seltenen Nebenwirkungen.

### **Was ist nach der Sklerosierung zu beachten?**

Unmittelbar nach der Verödung sollten Sie sich viel bewegen, d.h. umhergehen, Fahrrad fahren oder schwimmen. Vermeiden Sie längeres Stehen oder Sitzen und gehen Sie für 8 – 10 Tage nicht in die Sauna oder unter ein Solarium.